

Arbeitsblatt Nr. 6

Die Begründung des Mauerbaus in der DDR-Propaganda

Wie rechtfertigte die DDR-Führung den Mauerbau? Wie brachte sie diesen ihren eigenen Bürgern nahe? Analysiere dazu verschiedene Propaganda-Materialien.

Aufgabe 1

Unter den folgenden Links findest du verschiedene Tonmaterialien mit Äußerungen zum Mauerbau in Berlin. Höre dir die drei Tonaufnahmen an und bearbeite sie mit Hilfe der Tabelle!

- a) Erster Rundfunkkommentar von Karl-Eduard von Schnitzler² am Tag des Mauerbaus (13.8.1961) - <http://www.chronik-der-mauer.de/blatt6/link1>
- b) Das Lied „Unser schönes Berlin wird sauber sein“ - <http://www.chronik-der-mauer.de/blatt6/link2>
- c) Rede von SED-Generalsekretär Walter Ulbricht am 18.8.1961 - <http://www.chronik-der-mauer.de/blatt6/link3>

	Kommentar Schnitzlers	Lied: „Unser schönes Berlin...“	Rede Ulbrichts
Wie wird die Mauer genannt?			
Wie wird der Bau der Mauer begründet?			
Welche Zwecke soll die Mauer für die DDR erfüllen?			

Aufgabe 2

Welche Bevölkerungsgruppen werden durch die jeweilige Quelle direkt angesprochen?

Arbeitsblatt Nr. 6

Die Begründung des Mauerbaus in der DDR-Propaganda

Wie werden Ängste erzeugt?

Nenne zwei „Feindbilder“, die aufgebaut werden:

Welche sprachlichen Mittel werden eingesetzt?

¹ Unter Propaganda versteht man die Verbreitung politischer Überzeugungen unter Einsatz von Mitteln, die manipulieren sollen. Solche Mittel sind beispielsweise eine plakative „Schwarz-Weiß-Malerei“, d.h. eine Einteilung in die Guten und die Bösen, oder die Erzeugung von Feindbildern unter bewusstem Ansprechen von Gefühlen wie Neid und Hass. Da Propaganda breite Bevölkerungskreise ansprechen soll, wird sie besonders in den Massenmedien wie Radio und Fernsehen, in Zeitungen oder auf Plakaten umgesetzt.

² Karl-Eduard von Schnitzler war ein bekannter DDR-Journalist. Er moderierte die DDR-Fernsehsendung „Der schwarze Kanal“ von 1960 bis 1989. Diese Sendung diente propagandistischen Zielen.